

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Summa.	
Christliche Religionslehre, ev.	2	2	2	2		2		3	13	
" " kath.	2		2			2		1	7	
Deutsch und Geschichts- erzählungen	3	3	3	2	2	3	3	4	23	
Latein	7	7	7	7	7	7	8	8	58	
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30	
Französisch	2	2	3	3	3	4	—	—	17	
Geschichte und Erdkunde .	3	3	3	3	3	4	2	2	23	
Rechnen und Mathematik .	4	4	4	3	3	4	4	4	30	
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	8	
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	—	—	—	—	8	
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2		2	
Zeichnen	2 fak.			2	2	2		—	8	
Summa	29	29	30	30	30	28	25	25		
Hierzu: Turnen	3	3		3		3			12	
Gesang	—	—	—	—	—	2			5	
Summa	3			3			2			8

Hebräisch (fak.), Abteil. I: 2 St., Abteil. II: 2 St. Englisch (fak.), Abteil. I: 2 St., Abteil. II: 2 St.

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer
im Schuljahr 1898/99.

Lehrer.	I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Summa der Geschkunden
Prof. Dr. Langsdorf, Direktor, Ordinarius in I.	Deutsch 3 Latein 2 Griechisch 6								11
Prof. Regel, Oberlehrer, Ordinarius in IIB.	Latein 5 Hebräisch 2	Hebräisch 2	Deutsch 3 Latein 7						19
Prof. Wagner, Oberlehrer. (v. Jan. b. 23. Mz. beur.)	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Physik 2					20
Prof. Hartwig, Oberlehrer, Ordinarius in IIA.	Geschichte u. Erdkunde 3	Deutsch 3 Latein 7 Geschichte u. Erdk. 3			Griechisch 6				22
Cornelius, Oberlehrer, Ordinarius in IIIA.		Griechisch 6		Latein 7 Griech. 6 Geschichte u. Erdkunde 3					22
Stanger, Oberlehrer, Ordinarius in VI.					Deutsch 2 Geschichte u. Erdkde. 3	Deutsch 3 Geschichte 2		Deutsch 4 Latein 8 Erdkunde 2	24
Noll, Oberlehrer, Ordinarius in V.			Griechisch 6 Geschichte u. Erdkunde 3			Erdkunde 2	Deutsch 3 Latein 8 Erdkunde 2		24
Dr. Witthoest, Oberlehrer, Ordinarius in IV.	Franzöf. 2 Englisch 2	Franzöf. 2 Englisch 2	Franzöf. 3	Mathem. 3	Mathem. 3	Franzöf. 4 Turnen 3			24
Büld, wissensch. Hilfslehrer, Ordinarius in IIIB.				Deutsch 2 Franzöf. 3	Latein 7 Franzöf. 3	Latein 7 Geometrie 2			24
Wagner, wissensch. Hilfslehrer, (v. Jan. b. Oftern 99).	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Physik 2					20
Weber, Lehrer am Gymnasium.					Naturkde. 2	Rechnen 2 Naturkde. 2	Rechnen 4 Naturkde. 2 Schreiben 2 Gesang 2	Rechnen 4 Naturkde. 2	34
Presber, Zeichenlehrer.				fat. Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2		8
Eichhoff, Pfarrer u. evangel. Religionslehrer.	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2		Religion 2	Religion 3		13
Bölke, Pfarrer und kathol. Religionslehrer.	Religion 2			Religion 2			Religion 2	Religion 1	7

3. Uebersicht

über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Unterrichtsaufgaben.

Prima.

Ordinarius: Direktor Professor Dr. Langsdorf.

Religion a) evangelische (wöchentlich 2 St.) Jakobus- und Galaterbrief im Urtext gelesen. Kirchengeschichte bis zur Reformation, Confessio August. Eichhoff.

b) katholische (wöchentlich 2 St.) Die Lehre von den Geboten. Kirchengeschichte III. Zeitraum; Römer- und Hebräerbrief. Bölle.

Deutsch (3 St.) Goethe und Schiller. Gelesen und erklärt wurden in der Klasse: Schiller, Braut von Messina; Goethe, Egmont, und Lessing, Hamburg. Dramaturgie mit Auswahl. Zu Hause wurde gelesen: Shakespeare, Julius Cäsar.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) OI: Welches sind die hauptsächlichsten Charakterzüge des Shakespeareschen Coriolan? UI: Durch welche Charakterzüge hat Schiller seinen Helden Wallenstein unserem Herzen näher gebracht? 2) Mit welchen Eigenschaften hat Schiller seine Fürstin Isabella ausgestattet? (Klass. Arb.) 3) Warum ist es gut, daß wir die Zukunft nicht vorauswissen? 4) OI: Wodurch gelingt es in Shakespeares Julius Cäsar dem Markus Antonius, das Volk zur Wut gegen die Mörder Cäsars zu entflammen? UI: Durch welche Leistungen nimmt Athen die hervorragende Stellung unter den Staaten des alten Griechenlands ein? 5. Ein andres Antlig, eh' sie geschehen, Ein andres zeigt die vollbrachte That. 6) OI: Unter welchen Einwirkungen vollzieht sich die geistige Entwicklung des jungen Goethe bis zur Übersiedelung nach Weimar? (Klass. Arb.) UI: Wodurch wird in Goethes Egmont der Untergang des Helden herbeigeführt? (Klass. Arb.) 7) OI: Inwiefern ist der Ausspruch des Dichters berechtigt: Der Mensch bedarf des Menschen? UI: Was du ererbt von deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen. OI: Worin besteht bei Sophokles die Schuld der Antigone? (Prüfungs-Arb.) 8) Wie beweist Horaz (Ep. I. 6.), daß die Tugend allein das wahre Glück verleihen kann?

Latein (7 St.) Grammatik (2 St.): Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an Lange, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für Prima und alle 14 Tage ein häusl. Exercitium oder ein Extemporale, im Anschluß an die Lektüre. Lat. Inhaltsangaben und alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche.

Lektüre: Cicero ausgewählte Briefe und or. pro Milone (tw.), Taciti historiae IV, 12-37; 54-72. Liv. XXIII, XXIV und XXV mit Auswahl, tw. privatim, tw. zur Übung im unvorbereiteten Übersetzen. (3 St.) Regel.

Horat. carm. I und III. (Auswahl.) (Einige Oden wurden memoriert.) Ausgewählte Episteln. Langsdorf.

Griechisch (6 St.) Lektüre: Ilias I-XII mit Auswahl. Demosthenes Olynth. III., Phil. II z. T. Sophokles, Antigone. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung in der Klasse. Langsdorf.

Französisch (2 St.) P. Mérimée: Colomba. — d'Hérison: Journal d'un officier d'ordonnance. — Laurie: Mémoires d'un collégien. Repetition einzelner grammatischer Abschnitte; alle 14 Tage ein Skriptum. Sprechübungen. Dr. Witthoeft.

Englisch (fakult.) (2 St.) Macaulay: History of England. Chap. I. u. II. mit Auswahl. — Shakspeare: Merchant of Venice. Dr. Witthoeft.

Hebräisch (fakult.) (2 St.) Beendigung und Wiederholung der Formenlehre; das Wichtigste aus der Syntax, nach Hollenberg, Elementarbuch der hebr. Sprache. Gelesen wurden ausgewählte Stücke im Übungsbuch. Regel.

Geschichte (3 St.) Deutsche Geschichte bis 1648 nach Dav. Müller, „Geschichte des deutschen Volkes“. Repetition des vorjährigen Pensums (I.1). Geographische Wiederholungen nach Daniel, Leitfaden. Hartwig.

Mathematik (4 St.) Kombinationen, Wahrscheinlichkeitslehre, binomischer Lehrsatz. Grundlehren von den Kegelschnitten. Übungen aus allen Teilen der Mathematik.

Aufgaben für die Reifeprüfung Michaelis 1898.

1. Ein Dreieck zu konstruieren aus: r , $Qc - Q = d$, $Qa:Qb = m:n$.
2. Die Winkel und die Seite c dieses Dreiecks zu berechnen für die Werte $r = 140,833$, $d = 212,333$, $m:n = 2:1$.
3. Jemand hinterläßt seiner Vaterstadt ein Kapital unter der Bedingung, daß die Zinsen zu $p\%$ gerechnet, m Jahre hindurch am Ende eines jeden Jahres seinen Verwandten überwiesen, von da an zu wohlthätigen Zwecken benutzt werden sollen. Da die städtische Behörde indessen das Kapital nur zu $p_1\%$ anlegen kann, muß sie, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können, das Kapital selbst angreifen, beschließt aber, nach Ablauf von m Jahren die Zinsen so lange zum Kapital zu schlagen, bis dieses eine Höhe erreicht hat, bei der es zu $p_1\%$ denselben Zinsertrag giebt, wie das ursprüngliche Kapital zu $p\%$. In welchem Jahre nach dem Tode des Stifters wird dieses erreicht sein? $m = 20$, $p = 4$, $p_1 = 3\frac{1}{2}$.
4. Eine Kugel wird durch eine Ebene geschnitten und über dem Schnittkreise nach jeder Seite ein gerader Kegel errichtet, dessen Spitze auf der Oberfläche der Kugel liegt. Wie verhalten sich die Oberflächen, wie die Inhalte der beiden durch den Schnitt entstehenden Kugelhauben zu einander, wenn der eine Kegel n mal so groß ist wie der andere? $n = 2$.

Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1899.

1. Ein Dreieck zu konstruieren aus: $a - b = 1$, $Qc - Q = m$, $p - q = n$.
2. Die Winkel und die Seite c desselben zu berechnen für die Werte $1 = 26$, $m = 104$, $n = 52$.
3. Man schießt auf ein Ziel, das a m höher liegt als die Geschützöffnung. Um wieviel muß man den Elevationswinkel α kleiner nehmen, wenn man sich dem Ziel in der Horizontalebene um b m nähert? Mündungsgeschwindigkeit des Geschosses $v = 600$ m, $\alpha = 10^\circ$, $a = 10$ m, $b = 2000$ m.
4. Eine Kugel wird durch eine Ebene so geschnitten, daß der über dem Schnittkreise errichtete gerade Cylinder mit quadratischem Querschnitt einen Winkel = dem der größeren der beiden Kugelabschnitte besitzt. In welchem Verhältnis wird die Kugeloberfläche durch den Schnittkreis geteilt?

Physik (2 St.) Akustik. Mechanik.

Prof. Wagner.

Im letzten Vierteljahr: Wagner, wissenschaftl. Hilfslehrer.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Professor Hartwig.

Religion a) evangelische (2 St.) Bibellehen des neuen Testaments nach Noack. Apostelgeschichte. Eichhoff.

1. Corintherbrieif.

b) katholische. Kombiniert mit I.

Bölke.

Deutsch (3 St.) Nibelungenlied. (Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext.) Gudrun (privatim). Ausblick auf die nordische Sage und die großen Sagentreise des Mittelalters, auf die höfische Epik und die höfische Lyrik, insbesondere Walthar von der Vogelweide. Hervorhebung wichtiger Abschnitte aus der deutschen Litteraturgeschichte. Goethe, „Göt von Verlichingen“ und „Egmont“. Schiller, „Wallenstein“ (I., II. u. III. Teil). Schiller, „Geschichte des Abfalls der Niederlande und des dreißigjährigen Krieges“ privatim. Ausgewählte Stellen wurden auswendig gelernt. — Poetik im Anschluß an die Lektüre. — Vorträge der Schüler über ausgewählte Themata. Früher gelernte Gedichte wurden wiederholt. Stilistische Belehrungen im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten.

Aufsatz-Themata: 1) Warum marschierte Hannibal nach der Schlacht bei Cannae nicht vor Rom? 2) Welches waren die Gründe und die Veranlassung zur catilinarischen Verschwörung? (Nach Sallust, „bellum Catilinae“). 3) (Al.-Arb.) Weshalb ging nach den Perserkriegen die Hegemonie von Sparta auf Athen über? 4) Empfang der Nibelungen bei Rüdiger von Bechlarren. 5) Welche Personen in Goethes „Göt von Verlichingen“ stellen den Übergang in die neue Zeit dar? 6) (Al.-Arb.) In welcher Weise führt Goethe in der Exposition zu Egmont den Haupthelden ein? 7) Zusammentreffen Egmonts mit Alba. 8) (Al.-Arb.) Wie gestaltet sich der Empfang Duestenbergs bei Wallenstein? (nach Schillers „Piccolomini“ II. 7).

Hartwig.

Lat ein (7 St.) Lektüre: Sallust. bell. Catil. — Cicero, or. pro Archia und pro rege Deiotaro. Livii ab urbe condita lib. XXI 39 bis zum Ende.

Vergil. Aen. VII—XII mit Auswahl, ergänzt durch Erzählung. Ausgewählte Stellen wurden auswendig gelernt. (5 St.)

- Grammatik: Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an Ostermann für Tertia.
 — Wiederholung wichtiger Abschnitte der Grammatik. Meist alle acht Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische, abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe zur Verarbeitung des Gelesenen oder eine Übersetzung ins Deutsche. (2 St.) Hartwig.
- Griechisch** (6 St.) Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre. Syntax: Tempora und Modi. Alle vier Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. (1 St.)
 Lektüre: Xenophont. commentarii mit Auswahl. Herodot, Auswahl aus I—III. Homer Odyssee, Buch VII—XXIII mit Auswahl. Einige Stellen wurden auswendig gelernt. (5 St.)
 Cornelius.
- Französisch** (2 St.) Einige Erzählungen von Daudet. — P. Corneille: Le Cid. — Durchnahme einzelner grammatischer Abschnitte; alle 14 Tage ein Skriptum. Konversationsübungen im Anschluß an die Lektüre.
 Dr. Witthoeft.
- Hebräisch** (2 St.) Das Wichtigste aus der Elementarlehre, Flexion der starken Verbalwurzeln. Das Verbum mit Suffixen. Das schwache Verbum (tw.) (Grammatik von Hollenberg.) Regel.
- Englisch** (sak.) (2 St.) Induktive Aneignung der wichtigsten Regeln über Aussprache, Formenlehre und Syntax. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Lüdeking I. Dr. Witthoeft.
- Geschichte und Erdkunde** (3 St.) Griechische und römische Geschichte (bis zum Ende der Republik) nach Büß, Grundriß. Geographische Wiederholungen nach Daniel, Leitfaden. Hartwig.
- Mathematik** (4 St.) Abschluß der Planimetrie nebst Konstruktionen nach Koppe; Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Reihen. Gleichungen vom 1. und 2. Grade, nach Bardey. Trigonometrie bis zur Auflösung des Dreiecks einschließlic.
 Prof. Wagner.
 Im letzten Vierteljahr: Wagner, wissenschaftl. Hilfslehrer.
- Physik** (2 St.) Mechanik flüssiger und luftförmiger Körper, Wärme, Magnetismus, Elektrizität.
 Prof. Wagner.
 Im letzten Vierteljahr: Wagner, wissenschaftl. Hilfslehrer.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Professor Regel.

- Religion** a) evangelische (2 St.) Bibellefen des alten Testaments nach Noack. Evangelium Matthäi.
 Eichhoff.
- b) katholische (2 St.) Repetition der Lehre von dem Glauben und den Geboten. Erklärung von Abschnitten aus dem neuen Testament, Kirchengeschichte, I. Zeitraum.
 Bölle.
- Deutsch** (3 St.) Goethe, Hermann und Dorothea; Schiller, Jungfrau von Orleans; Lessing, Minna von Barnhelm; Uhland, Ernst von Schwaben. Ausgewählte Gedichte und prosaische Stücke aus Muff, Deutsches Lesebuch. Übungen im Disponieren. Vorträge der Schüler im Anschluß an die Lektüre. Wichtiges aus Poetik und Stilistik. Wiederholung früher gelernter Gedichte (zumal von Schiller und Uhland.)
 Regel.
- Themata der deutschen Aufsätze: 1) Welches ist der Inhalt, und worin besteht die Bedeutung der im Lesebuch mitgeteilten „geharnischten Sonette“ Rückerts? 2) Was erfahren wir in den fünf ersten Gefängen von Goethes „Hermann und Dorothea“ über Hermann? (Al.-Arb.) 3. Das Besitztum des Wirtes „zum goldenen Löwen“. 4. Schilderung unserer diesjährigen Turnfahrt (Drachensfels - Köln). 5) Bericht über die beiden Stücke des Lesebuchs: „Die Ursachen von Preußens Unglück im Jahre 1806“ und „Preußens Wiedergeburt“. 6) Wovon handelt der Prolog in Schillers „Jungfrau von Orleans“, und worin besteht seine Bedeutung für das ganze Drama? (Al.-Arb.) 7) Was berichtet der Konsul Cicero in der zweiten catilinarischen Rede über Catilina? 8. Vergleichung der beiden Schillerschen Gedichte: „Der Taucher“ und „der Handschuh“? 9) Welches ist die Vorgeschichte von Lessings Minna von Barnhelm? (Prüfungsaufsatz.) 10) Ein erfahrener Freund wird über den vom Verfasser in Aussicht genommenen Beruf um Rat gefragt.
- Latein** (7 St.) Lektüre (4 St.) Cic. in Catil. I. und II. — Ausgewählte Stellen aus Liv. I. — Vergil. Aeneis Buch I—VI mit Auswahl.
 Grammatik (3 St.) Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an Gelesenes und aus Ostermanns „Übungsbuch für Tertia“. Wiederholung und Erweiterung wichtiger Abschnitte der Grammatik. In der Regel wöchentlich eine schriftliche Arbeit.
 Regel.

Griechisch (6. St.) Grammatik (2 St.): Wiederholung der Formenlehre. Artikel, Pronomina, Kasuslehre, Präpositionen, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Curtius und im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit im Anschluß an die Lektüre und Grammatik.

Lektüre (4 St.): Xenophon, Anabasis III bis VII mit Auswahl; Hellenica I, II, III und IV mit Auswahl. Homer, Odyssee I—V mit Auswahl, VI ganz; einige Stellen wurden auswendig gelernt. No II.

Französisch (3 St.) Abschluß der Syntax mit besonderer Berücksichtigung des Konjunktivs und Particips. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung, Diktat oder Wiedergabe des Gelesenen. Geschichtliche Lesestücke aus Lüdeking. Einige Novellen aus „Conteurs modernes“. Konversationsübungen im Anschluß an die Lektüre und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Dr. Witthoest.

Geschichte und Erdkunde (3 St.) a) Geschichte (2 St.): Deutsche Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart nach David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes.

b) Geographie (1 St.): Europa nach Daniel, Leitfaden. No II.

Mathematik (4 St.) Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen vom 1. und 2. Grade, letztere mit einer Unbekannten. Trigonometrische Auflösung des rechtwinkligen und gleichschenkeligen Dreiecks. Stereometrischer Anschauungsunterricht. Proportionalität der Linien; Ähnlichkeitslehre; regelmäßige Vielecke, Kreisrechnung; Konstruktionen. Prof. Wagner.

Im letzten Vierteljahr: Wagner, wissenschaftl. Hilfslehrer.

Physik (2 St.) Akustik, Optik, Wärme, Magnetismus, Elektrizität. (Vorbereitender Lehrgang II.)

Prof. Wagner.

Im letzten Vierteljahr: Wagner, wissenschaftl. Hilfslehrer.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Cornelius.

Religion a) evangelische (2 St.) Katechismus nach Ernst IV. Von dem neuen Leben aus Christo. Das Reich Gottes im alten Testament, im Anschluß an ausgewählte biblische Abschnitte. Psalmen. Hiob. Predigtxamen. * Das Kirchenjahr. Memorieren von Kirchenliedern und Psalmen. Eichhoff.

b) katholische (2 St.) kombiniert mit II B, s. das. Bölke.

Deutsch (2 St.) Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief f. III A, insbesondere Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Im Anschluß an die Lektüre das Notwendigste aus der Poetik und Rhetorik. Alle 4 Wochen abwechselnd ein häuslicher und ein Klassenaufsatz. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übungen im Disponieren. Büsch.

Latein (7 St.) Grammatik (3 St.): Wiederholungen aus der Formenlehre; Kasus, Tempora und Modi (nach Ellendt-Seyffert). Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen (nach Ostermann-Müller, Übungsbuch für Tertia). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in der Klasse. Memorieren, bezw. Repetieren von Musterätzen.

Lektüre (4 St.): Caesar, de bell. Gall. V, 24 bis VII (incl.) Aus Sedlmayers: P. Ovidi Nasonis Carmina selecta, ausgewählte Abschnitte. Ein Teil des Gelesenen wurde auswendig gelernt. Außerdem wurden die wichtigsten prosodischen Regeln eingeübt. Cornelius.

Griechisch (6 St.). Die Verba in μ und die wichtigsten unregelmäßigen Verba des att. Dialekts. Die Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der III B. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Gelesenes. Mündliche Übersetzungsübungen nach Wesener, Übungsbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, dazwischen Formentemporalien.

Lektüre: Xenophon, anabasis. lib. I und II.

Cornelius.

- Französisch** (3 St.) Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes, Ergänzung der Formenlehre und Syntax nach Bötz, Schulgrammatik. Alle 14 Tage ein Skriptum: Übersetzung, Diktat oder Wiedergabe des Gelesenen. Lektüre erzählender, besonders historischer Prosa, sowie einiger Gedichte aus Lüdeking I. Konversations-Übungen im Anschluß an die Lektüre und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Einige Volkslieder. Zülch.
- Geschichte und Erdkunde** (3 St.) a. Geschichte: Deutsche Geschichte von 1556 bis 1740 im Anschluß an David Müller, Zeitfaden zur Geschichte des deutschen Volks. Repetition. (2 St.)
b. Erdkunde: Die deutschen Kolonien. Repetition der physischen Erdkunde Deutschlands und der außereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen. (1 St.) Cornelius.
- Mathematik** (3 St.) Planimetrie: Lehre vom Kreise. Die Lehre von der Flächengleichheit. Arithmetik: Division und Gleichungen vom 1. Grade. Proportionen. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten. Dr. Witthoeft.
- Naturkunde** (2 St.) Im Sommer: Lehre vom Bau des menschlichen Körpers.
Im Winter: Allgemeine Eigenschaften der Körper, Mechanik. (Vorbereitender Lehrgang I.) Prof. Wagner.
Im letzten Vierteljahr: Wagner, wissenschaftl. Hilfslehrer.

Unter - Tertia.

(Ordinarius: wiss. Hilfslehrer Zülch.)

- Religion** a. evangelische (2 St.): kombiniert mit IIIA. s. das. Eichhoff.
b. katholische (2 St.): kombiniert mit IIIA. und IIB. s. das. Bölle.
- Deutsch** (2 St.) Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsief-Muff (für IIB.). Alle vier Wochen ein Aufsatz. Deklamationsübungen. Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. Stanger.
- Latein** (7 St.) Grammatik (3 St.): Wiederholung der Formenlehre. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Ostermann III; alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.
Lektüre (4 St.): Caesar de bell. Gall. I, 1-29; II und III. Zülch.
- Griechisch** (6 St.) Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verbum liquidum einschließlich nach Curtius, Griechische Schulgrammatik und Wesener, Griechisches Elementarbuch, mit Auswahl. Memorieren von Vokabeln. Im Anschluß an die Lektüre sind einzelne syntaktische Regeln induktiv behandelt worden. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Hartwig.
- Französisch** (3 St.) Wiederholung der regelmäßigen Konjugation mit Ausdehnung auf den Konjunktiv. Unregelmäßige Verba. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.
Lektüre: Leichtere Erzählungen aus Lüdeking I. Fortsetzung der Sprechübungen im Anschluß an Wandbilder und Lektüre. Einige Volks- und Kinderlieder. Zülch.
- Geschichte und Erdkunde** (3 St.) a. Geschichte (2 St.) Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters.
b. Erdkunde (1 St.) Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Stanger.
- Mathematik** (3 St.) Planimetrie: Lehre vom Dreieck und Viereck. Konstruktionen. Arithmetik Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division, sowie leichte Gleichungen vom 1. Grade. Dr. Witthoeft.
- Naturgeschichte** (2 St.) Sommerhalbjahr: Zu- und ausländische Kulturpflanzen. — Winterhalbjahr: Gliederfüßer, Würmer, Weichtiere, Stachelhäuter, Pflanzentiere, Urtiere. Wiederholung der Wirbeltiere. Weber.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Witthoeft.

- Religion** a) evangelische (2 St.): 1. Einleitung in die Bibel und Wiederholung der bibl. Geschichte des neuen Testaments. 2. Katechismus nach Ernst. 3. Von der Erlösung durch Christum. Ausgewählte Sprüche, Lieder und Psalmen memoriert. Komb. mit V. Eichhoff.
- b) katholische (2 St.) Lehre von den Geboten und Gnadenmitteln. Bibl. Geschichte des alten und neuen Testaments. Böfke.
- Deutsch** (3 St.) Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsief für Quarta. Satzlehre im Anschluß an das Lesebuch. Deklamationen. Übungen in der Orthographie und Interpunktion. Alle 14 Tage ein Diktat oder ein Aufsatz. Stanger.
- Latein** (7 St.) Wiederholung der Formenlehre. Die Kasus- und Moduslehre nach Ostermann-Müller für Quarta und im Anschluß an die Lektüre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit im Anschluß an die Lektüre und Grammatik.
- Lektüre: Aus Cornel. Nepos nach Ostermann-Müller wurden gelesen: Miltiades, Themistokles, Aristides, Cimon, Alcibiades, Epaminondas, Hannibal. Zülch.
- Französisch** (4 St.) Propädeutischer Kursus zur Erwerbung richtiger Lautbildung und Aussprache. Die wichtigsten grammatischen Regeln: Deklination, regelmäßige und unregelmäßige Komparation, avoir und être, die regelmäßige Konjugation mit Beschränkung auf den Indikativ. — Lektüre nach Blöy, Elementarbuch. Alle 14 Tage ein Skriptum. — Erste Versuche im Sprechen. — Einige Volks- und Kinderlieder. Dr. Witthoeft.
- Erdfunde** (2 St.) Physische und politische Erdfunde von Europa mit Ausnahme Deutschlands. Kartenzeichnen. Noll.
- Geschichte** (2 St.) Im Sommer griechische, im Winter römische Geschichte bis 14 n. Chr., im Anschluß an David Müller, Alte Geschichte. Stanger.
- Mathematik** (4 St.) a) Geometrie (2 St.): Geometrische Vorbegriffe. Gerade. Winkel. Lehre vom Dreieck. Konstruktionen. Zülch.
- b) Rechnen (2 St.): Gewöhnliche Brüche und Dezimalbrüche, Zinsrechnung, Gewinn-, Verlust- und Gesellschaftsrechnung nach Diesterweg-Heuser. Weber.
- Naturgeschichte** (2 St.) Im Sommer: Botanik. Beschreibung einiger einheimischer Vertreter der wichtigeren Familien des natürlichen Systems.
- Im Winter: Zoologie. Reptilien, Amphibien, Fische. Weber.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Noll.

- Religion** (2 St.) a) evangelische: 1) Biblische Geschichte des neuen Testaments. 2) Katechismus nach Ernst II. Die Vorbereitung der Erlösung. Sprüche, Lieder, Psalmen memoriert. Komb. mit IV. Eichhoff.
- b) katholische: Komb. mit IV s. das. Böfke.
- Deutsch** (3 St.) Lesen und Erklären ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke, nach Hopf und Paulsief für Quinta. Wiedererzählen des Gelesenen. Deklamationsübungen. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen. Wöchentlich ein Diktat, in der zweiten Hälfte des Schuljahres nebenher kleine Haus- und Klassenaufsätze. Wiederholung des grammatischen Pensums der Sexta; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Noll.
- Latein** (8 St.) Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Die wichtigsten syntaktischen Regeln nach Ostermann, Übungsbuch für Quinta. Wöchentlich Exerzitien und Extemporalien. Noll.

Geschichte und Erdkunde: a. Geschichte im Anschluß an die altsprachliche Lektüre und den deutschen Unterricht. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Noll.

b. Erdkunde (2 St.) Europa mit besonderer Berücksichtigung der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands nach Daniels Leitfaden. Kartenlesen. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. Noll.

Rechnen (4 St.) Die Lehre von den gewöhnlichen Brüchen. Wiederholung der Dezimalbrüche. Einfache Regel-de-tri nach Diesterweg III. Weber.

Naturgeschichte (2 St.) Im Sommer: Vergleichung und Beschreibung einiger wichtiger Blütenpflanzen nach Klassen, Ordnungen und Familien.

Im Winter: Die Vögel, nach Schilling. Weber.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Stanger.

Religion (3 St.) a. evangelische: 1) Biblische Geschichte des alten Testaments. 2) Katechismus nach Ernst I und II (bis zur zweiten Tafel des Gesetzes). Sprüche, Lieder, Psalmen memoriert Eichhoff.

b. katholische, komb. mit IV s. das., und für VI Beichtunterricht. Bölle.

Deutsch (4 St.) Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Lesestücke nach Hopy und Paulsief; Wiedererzählen des Gelesenen; Deklamationsübungen. Diktate. Orthographische Regeln § 1—23. Einfacher und erweiterter Satz. Deklination der Substantiva, Adjektiva und Pronomina. Starke und schwache Konjugation. Stanger.

Latein (8 St.) Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Übersetzungen aus Ostermann-Müller, Übungsbuch für Sexta. Wöchentliche Extemporalien. Stanger.

Erdkunde (2 St.) Geographische Vorbegriffe. Heimatskunde, Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Stanger.

Geschichte in Verbindung mit dem deutschen Unterrichte. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Stanger.

Rechnen (4 St.) Die vier Spezies in ganzen benannten Zahlen. Dezimalbruchrechnung. Weber.

Naturgeschichte (2 St.) Im Sommer: Botanik. Anleitung zur Beschreibung einheimischer Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Die Säugetiere, nach Schilling. Weber.

Technischer Unterricht.

A. Turnen.

1. Abteilung (IV. V. VI.) (3 St.) a. Freiübungen und Marschübungen. Lieberreigen.
b. Gerätübungen: Leichtere Übungen an Barren, Reck, Kletterstangen, Leitern, Bock- und Sprunggestell.

Dr. Witthoeft.

2. Abteilung (III_A. III_B) (3 St.) a. Frei-, Hantel- und Stabübungen; Marschbewegungen.
b. Übungen an Reck, Barren, wagrechter und schräger Leiter, Schwebereck, Pferd, Schnursprunggestell, Bock, Kletterstange und Kletterseil.

3. Abteilung (II_A. II_B) (3 St.) a. Hantel- und Stabübungen.
b. Übungen an Reck, Schwebereck, Barren, Kasten, Pferd, wagrechter und schräger Leiter, Schnursprunggestell, Bock, Kletterstange und Kletterseil.

4. Abteilung (I) (3 St.) a. Hantel- und Stabübungen.
 b. Übungen an Reck, Schwebereck, Barren, Pferd, Kasten, wagrechter und schräger Leiter, Schnursprunggestell und Bock.

Turnverein und Turnspiele. Seit einer Reihe von Jahren besteht an der Anstalt ein Gymnasiafisten-Turnverein, dem aus freier Entschliebung Schüler der Prima und Sekunda beitreten können. Der Verein hat sich die Aufgabe gestellt, Sommer wie Winter in wöchentlich 2 Stunden die körperlichen Übungen zu pflegen. Die Leitung des Vereins wird in der Regel einem Ober-Primaner übertragen, den die Mitglieder selbst wählen.

Als eingeführte Turnspiele seien erwähnt: „Schlagball“, „Mützenball“, „Fußball“, „Schleuderball“, „Reiterball“, „Fuchs aus dem Loch“, „Dritter Mann“, „Kett' Kett'“, „Böckchen schieß' nicht“, „Topf- und Hahnenschlagen“, „Schwarzer Mann“, „Doppelwolf“, „Katz und Maus“, „Blinde Kuh“.
 Weber.

B. Gesang.

- VI. und V. (kombiniert) (2 St.) Das Wichtigste aus der allgemeinen Gesang- und Musiklehre. Melodische, rhythmische und dynamische Übungen. Ein- und mehrstimmige geistliche Volks- und Vaterlandslieder im Chor- und Einzelgesang.

Alle Klassen komb. (1 St.) Choräle, geistliche Lieder, Motetten, Volks- und patriotische Gesänge. Außerdem erhält der Tenor und Baß und der Sopran und Alt wöchentlich je eine Gesangsstunde zur Vorbereitung für den Chorgesang.
 Weber.

C. Zeichnen.

Selekta (2 St.) In verschiedenen Abteilungen: a. Maschinenzeichnen. b. Bauzeichnen. c. Landschaftszeichnen. IIIA (2 St.) Darstellende Geometrie und Landschaftszeichnen. IIIB Zeichnen nach Gypsmodellen und Landschaftszeichnen. IV und V (komb.) (2 St.) VI. Perspektive nach Körpermodellen. V Elementarzeichnen nach Vorzeichnungen an der Wandtafel
 Presber.

D. Schreiben.

- VI. und V. (komb.) (2 St.) Einübung des deutschen und lateinischen Alphabets. Übungen im Schönschreiben nach Vorschreiben an der Wandtafel.
 Weber.

II. Verzeichnis sämtlicher an der Anstalt gebrauchter Lehr- und Lesebücher.

Unterrichtsfach	Bezeichnung und Preis der für dieses Fach eingeführten Bücher	Bezeichnung der Klassen, in denen das Buch eingeführt ist	
1. Religionslehre . . . evangelische . . . katholische . . .	Bibel	1,20	VI - III II I VI - III III - I IIA - I I
	Gesangbuch	1,25	
	Biblische Geschichte (Wiesbaden)	0,90	
	Christliche Heilslehre von D. Ernst	0,50	
	Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, v. Noack	2,00	
	Griechisches Testament geb.	1,00	
	Diöcesan-Katechismus	0,60	
	Biblische Geschichte	0,60	
	Lehrbuch der kathol. Religion, vom Bisch. Ord. München	2,90	
	Kirchengeschichte von Dr. Wedewer	1,90	
Neues Testament von Ristemaker	1,00		
2. Deutsch	Deutsches Lesebuch von Hopf u. Paulsief, bearb. v. Muff, I. Abt. für VI	2,00	VI V IV III _B III _A II _B II _A I VI - III _B
	do. II. " " V	2,30	
	do. III. " " IV	2,40	
	do. IV. " " III _B	2,40	
	do. V. " " III _A	2,50	
	do. VI. " " II _B	2,50	
	Deutsches Lesebuch für Obersekunda, von Muff, geb.	2,00	
	do. " Prima " "	2,80	
	Deutsche Rechtschreibung	0,15	
	Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch für VI	1,60	
do. " V	2,60		
do. " IV	2,00		
do. " III	2,00		
Holzweißig, Lat. Grammatik	2,50	III _B - III _A II - I II - I	
Ellendt-Sehffert, Lat. Grammatik, neue Aufl.	2,50		
Heinichen, Latein-deutsches Wörterbuch geb.	7,50		
" Deutsch-lat. Wörterbuch geb.	6,50		
Lange, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Latein für Prima	2,00	I	
4. Griechisch			
Wesener, Griech. Elementarbuch, I. Th.	1,40	III _B III _A - I III _A	
Curtius, Griech. Grammatik, bearb. von v. Hartel geb.	2,40		
Wesener, Griech. Übungsbuch für III _A	1,60		
5. Französisch	K. Bloez, Elementargrammatik der franz. Sprache geb.	1,70	IV III _B - I III
	K. Bloez, Franz. Schulgrammatik geb.	3,20	
	Lüdecking, Franz. Lesebuch I geb.	2,25	
6. Englisch	Lüdecking, Englisch Lesebuch I geb.	2,25	II _A II - I
7. Hebräisch	Hollenberg, Hebräisches Schulbuch, bearb. von Budde geb.	3,00	

Unterrichtsfach	Bezeichnung und Preis der für dieses Fach eingeführten Bücher	Bezeichnung der Klassen, in denen das Buch eingeführt ist
8. Geschichte und Erdkunde	D. Müller, Alte Geschichte für die Anfangsstufe <i>M.</i> 2,20	IV
	D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes 2,40	III _B —II _B
	Pütz, Grundriß der Geographie und Geschichte, I. Altertum, 20. Aufl., bearb. von Cremans geb. 2,40	II _A —I
	D. Müller, Geschichte des deutschen Volkes 6,00	I
	Putzger, Historischer Schulatlas 2,70	I
	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, bearb. von B. Volz 1,10	III _B —I
9. Mathematik	Debes-Kirchhoff, Atlas 5,00	VI—I
	Reidt, Elemente der Mathematik: Arithmetik 1,60	III _B —I
	Barden, Aufgabensammlung 4,00	III _B —I
	Reidt, Elemente der Mathematik: Planimetrie geb. 2,25	IV—III _A
	Koppe, Planimetrie 2,60	II _B —I
	Reidt, Elemente der Mathematik: Trigonometrie geb. 1,40	II _A —I
Rechnen	Schülke, "Vierstellige" Logarithmen-Tafeln 0,80	I
	Diefsterweg-Heusers Praktisches Rechenbuch, Heft I 0,30	VI
	do. do. " II 0,45	V
	do. do. " III 0,50	IV
	Sattler, Leitfaden der Physik und Chemie, Ausgabe A, bearb. von Babst geb. 3,70	II _A —I
	Naturbeschreibung	Schilling, Kleine Schulnaturgeschichte der 3 Reiche, Ausgabe B geb. 3,50
Günther und Noack, Lieberschlag, III. Teil geb. 2,70		VI—I
11. Gesang	Greef und Erk, Sängerbain, Heft I, Abteilung A und B 1,60	VI—V

III. Auszüge aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

7. Mai 1898. Nach einem Erlaß des Herrn Finanzministers sind die Abiturienten von Lehranstalten mit 9jährigem Kursus bei dem Eintritt in die Verwaltung der indirekten Steuern von der für die Supernumerare vorgeschriebenen Prüfung zu entbinden.
21. November 1898. Nach der Geschäftsanweisung für die Kassenverwaltung ist das Schulgeld des ganzen Vierteljahres für jeden Schüler zu zahlen, der nicht spätestens am 1. Tage des (Kalender-) Vierteljahres bei dem Direktor der Anstalt abgemeldet wird. Die Abmeldung zum Ofter-Termin hat in der auf den Schulschluß folgenden Woche zu erfolgen; in Jahren mit frühem Ofterfest ist die Abmeldefrist bis zum 1. April zu verlängern, wenn sie schon vor diesem Tage ablaufen würde.
24. November 1898. Die Abiturienten, die sich dem Studium des Maschinenbaufaches zum Zweck des Eintritts in den Staatsdienst widmen wollen, werden auf die Vorschriften über

die Ausbildung und Prüfung für den Staatsdienst im Baufache vom 6. Juli 1886 aufmerksam gemacht, nach denen sie vor Beginn des Studiums auf der Technischen Hochschule ein Jahr und, wenn sie zu Ostern von der Schule abgehen, zunächst ein halbes Jahr als Eleven unter der Aufsicht und Leitung des Präsidenten einer königlichen Eisenbahn-Direktion durchzumachen haben.

IV. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann Montag, den 18. April 1898, mit der Aufnahmeprüfung. Der Unterricht nahm am Dienstag, den 19. April, seinen Anfang.

Sonntag, den 24. April, nahmen die Lehrer und Schüler der Anstalt an der Enthüllungsfeier des Bismarckdenkmals teil.

Die Pfingstferien dauerten vom 28. Mai bis 6. Juni.

Die patriotischen Gedenktage (15. Juni, 18. Oktober, 9. März und 22. März) an die beiden ersten Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden in den einzelnen Klassen begangen.

Am 8. Juli unternahmen die einzelnen Klassen Ausflüge nach Frankfurt, Siegen, Drachensfels-Röln, Stolzenfels, Schaumburg, Braunsfels und Biedenkopf.

Die schriftliche Reifeprüfung für den Herbsttermin fand vom 18.—23. Juli statt; die mündliche Reifeprüfung wurde am 3. August unter dem Vorsitz des Direktors abgehalten. Die schriftliche Abschlussprüfung für den Herbsttermin fand vom 25.—29. Juli statt; die mündliche Abschlussprüfung wurde am 11. August unter dem Vorsitz des Direktors abgehalten.

Die Herbstferien dauerten vom 14. August bis zum 19. September.

Am 14. August beteiligten sich die Lehrer und Schüler der Anstalt, soweit sie noch in der Stadt anwesend waren, an der von seiten der Stadt veranstalteten Gedenkfeier für den Fürsten Bismarck.

Am 28. September fand eine Gedenkfeier für den Fürsten Bismarck in der Aula des Gymnasiums für die Lehrer und Schüler der Anstalt statt, bei welcher der Direktor die Gedächtnisrede hielt.

Sonntag, den 6. November begingen die evangelischen Lehrer und Schüler der Anstalt das Reformationsfest durch eine gemeinsame Feier des heiligen Abendmahls.

In der Zeit vom 14. November 1898 bis zum 4. Februar 1899 begann der Vormittags-Unterricht um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember 1898 bis zum 6. Januar 1899.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar 1899, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, durch eine Schulfeier mit Gesängen und Deklamationen begangen. Die Festrede hielt Oberlehrer Noll; er schloß mit einem Hoch auf Sr. Majestät, in das die Festversammlung begeistert einstimmte.

Die schriftliche Reifeprüfung für den Ostertermin fand vom 30. Januar bis 3. Februar, die schriftliche Abschlussprüfung vom 20. bis 24. Februar statt. Die mündliche Reifeprüfung wurde am 11. März unter dem Vorsitz des Direktors, die mündliche Abschlussprüfung am 14. März unter dem Vorsitz des Direktors abgehalten. Außerdem waren der Anstalt 9 Extraneer zur Ablegung der Reifeprüfung zugewiesen, die schriftlich vom 30. Januar bis 3. Februar, mündlich am 9. März unter dem Vorsitz des Königl. Provinzialschulrats, Herrn Geheimrats Dr. Lahmeyer geprüft wurden.

Am 22. und 23. März wurde das 25jährige Bestehen des Gymnasiums als Vollanstalt festlich begangen durch eine Schulfeier, bei welcher der Direktor die Festrede hielt, durch Aufführung der Antigone von Sophokles mit den Mendelssohnschen Chören seitens der Schüler der oberen Klassen unter Mitwirkung einiger jungen Damen, Schauturnen und Festkommers. — Den Herren Oberlehrer Noll und Gesangslehrer Weber wird hiermit für die Leitung der theatralischen Aufführung, bezw. der Chöre im Namen der Anstalt der herzlichste Dank ausgesprochen.

Die Abiturienten wurden am 22. März von dem Direktor feierlich entlassen.

Der Unterricht wurde am 21. März geschlossen und die Schüler am 23. März nach Empfang der Zeugnisse in die Osterferien entlassen, die bis zum 10. April dauern.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen zufriedenstellend; doch wurde die Anstalt am 21. Februar d. Js. durch den Tod eines braven, strebsamen Schülers, des Obertertianers Fritz Nöll, in Trauer versetzt; seine Kameraden geleiteten ihn zu Grabe und werden ihm, ebenso wie seine Lehrer, ein freundliches Andenken bewahren. Von den Lehrern haben ihre Lehrthätigkeit unterbrochen wegen Krankheit: der Direktor 28 Tage, Prof. Regel 5 Tage, Prof. Wagner 12 Tage; er wurde außerdem zur Wiederherstellung seiner Gesundheit vom Januar bis Ende März beurlaubt; Prof. Hartwig 1 Tag, beurlaubt 2 Tage, Oberlehrer Cornelius 11 Tage, Oberlehrer Stanger 1 Tag, Noll 1 Tag, 2 Tage beurlaubt, Lehrer Weber 12 Tage, wiss. Hilfslehrer Zülch $\frac{1}{2}$ Tag, wiss. Hilfslehrer Wagner 1 Tag, Pfarrer Eichhoff 5 Tage, beurlaubt 1 Tag, Zeichenlehrer Pressler 4 Tage.

Wegen großer Hitze wurde der Unterricht am Nachmittag nicht ausgesetzt; zum Zweck des Schlittschuhlaufens wurde ein Nachmittag freigegeben.

Vom Turnen waren dispensiert im ganzen 19 Schüler; am hebräischen Unterricht nahmen 5 Schüler, am englischen Unterricht 15 Schüler teil.

V. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 18⁹⁸/₉₉.

	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1898	22	8	16	26	25	26	19	12	16	172
2. Abgang bis zum Schluß d. Schuljahrs 1897/98	17	—	—	4	1	—	2	—	—	24
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1898	1	13	17	24	23	16	12	15	—	121
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1898	1	4	—	—	2	7	1	2	17	34
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1898/99	7	24	18	31	25	25	15	17	18	180
5. Zugang im Sommer-Semester	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommer-Semester	5	2	3	3	1	1	2	—	—	17
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. " " Aufnahme " "	—	—	3	—	2	—	2	1	2	10
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters	13	12	18	28	26	24	15	18	20	174
9. Zugang im Winter-Semester	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
10. Abgang im Winter-Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Bestand	15	12	18	28	26	24	15	18	20	176
12. Durchschnittsalter	20	18	17	17	15	14	13	11	10	Jahr.
	—	1.	—	—	—	3	7	8	9	Mon.

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kath.	Diff.	Juden.	Einheim. *)	Ausw.	Außl.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1898/99	156	21	1	2	66	114	—
2. Am Anfange des Wintersemesters 1898/99.	150	18	4	2	65	109	—
3. Am 1. Februar 1899	152	18	4	2	65	111	—

*) Als Einheimische sind nur diejenigen Schüler bezeichnet, deren Eltern in Dillenburg wohnen.

Die **Abchlussprüfung** haben bestanden Ostern 1898: 18 Schüler, Michaelis: 2 Schüler, Ostern 1899: 23 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten und deren persönliche Verhältnisse:

- a) zum Herbsttermin 1898 wurden 5 Oberprimaner zur Reifeprüfung zugelassen, und 4 bestanden dieselbe.
b) zum Ostertermin 1899 wurden 3 Oberprimaner zur Reifeprüfung zugelassen und bestanden dieselbe.

Verzeichnis der für reif erklärten Schüler der Oberprima.

a. im Herbst 1898.

Laufende No.	Name	Rufname	Geburts-		Alter	Be- kennt- nis, bezw. Re- ligion	Des Vaters		An- gabe der Ein- tritts-Klasse	Dauer des Auf- enthalts in der		Gewählter Beruf
			Ort	Tag			Stand	Wohnort		An- stalt	Prima Jahre	
1	Schleifen- baum	Ernst	Freudenberg	11. Nov. 1877	21 Jahre	evang.	Arzt	Freuden- berg	IB	2	2	Juris- prudenz
2	Hiebert	Konrad	Ellrode	15. Nov. 1875	23 Jahre	"	Leinweber	Ellrode	IB	2	2	Theologie
3	Terner	Emil	Saarbrücken	22. Jan. 1877	21 1/2 Jahre	"	Stations- Vorsteher	Sinn	IA	1	1	Philologie
4	Weinmann	Friedrich	Kreuznach	5. Febr. 1878	20 1/2 Jahre	"	Bier- brauer	Kreuz- nach	IB	3/4	3/4	Chemie

b. zu Ostern 1899.

1	Becker	Valentin	Neuburg (Donau)	24. Nov. 1877	21 1/2 Jahre	evang.	Kentner	Cassel	IA	1 1/2	1 1/2	Juris- prudenz
2	Seltg	Heinz	Cassel	7. August 1878	20 1/2 Jahre	"	Amts- gerichtsrat	Cassel	IA	3/4	3/4	Juris- prudenz
3	v. Genspolde	Max	Kirchen bei Siegen	14. Dez. 1874	24 1/4 Jahre	"	Forst- mstr. a. D.	Potsdam	IA	1	1	Un- bestimmt

VI. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Zuwachs der Bibliothek.

a. Geschenke.

1. Vom Königl. Staatsministerium: Uhlig, das humanistische Gymnasium IX. Jahrgang.
2. Vom Königl. Prov.-Schulkoll. zu Kassel: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, herausgegeben von Schendendorff und Schmidt, VII. Jahrgang 1898.
3. Von Herrn Buchhändler M. Weidenbach dahier: Hinrichs Bücherverzeichnis 1898 I und II.

b. Eigene Anschaffungen.

Für die Lehrerbibliothek.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung 1898. — Globus, illustr. Zeitschrift, 1898. — Jahresbericht (Bursian) über die Fortschritte der Altertumswissenschaft, 1898. — Zeitschrift (Müller) für das Gymnasialwesen, 1898. — v. Sybel, histor. Zeitschrift 1898. — Euler-Eckler, Monatschrift für das Turnwesen, 12. Jahrgang 1899. — Behrens, Zeitschrift für franz. Sprache und Litteratur, 29. Jahrgang, Teubner 1899. — Statistisches Jahrbuch (Muschade) der höheren Schulen Deutschlands, 19. Jahrgang 1898. — Fauth-Röster, Zeitschrift für den evang. Religionsunterricht, Fortsetzung 1898/99. — Q. Horatius Flaccus, Erkl. von Ad. Kießling II. u. III. 2. Aufl. 1895/98. — Die Elegien des Sextus Propertius, Erkl. von M. Rothstein, 2 Bde. Berlin 1898. — Stowasser, Lat.-deutsches Schulwörterbuch, Wien 1894. — Fried. Gandig, Aus deutschen Lesebüchern, Srg. 75. — Grimm, deutsches Wörterbuch, IV. Bd. 1. Abt. 3. Thl. 1. Srg. IX., 13 u. 14. — Muret-Sanders, encyclop. Wörterbuch der engl. Sprache II. Tl. Srg. 5-8. — Allgem. deutsche Biographie, Bd. 43 u. 44. — v. Treitschke, histor. u. polit. Aufsätze, Bd. I-III. — H. Blum, Das deutsche Reich zur Zeit Bismarcks, 1893. — Unser Kaiser, zehn Jahre der Regierung Wilhelm II. Von G. W. Bärenstein. — Garlepp, Bismarck-Denkmal für das deutsche Volk, 1895. — Bismarck von Ed. Heyd. (Monographie zur Weltgeschichte IV.) Böhlen und Klasing, 1898. — Fürst Bismarcks gesammelte Reden, Berlin 1895. — Bismarck, Gedanken und Erinnerungen, 2 Bde. Stuttgart 1898. — Annalen des Vereins für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung 29. Bd. II. Heft 1898. — Mitteilungen des Vereins für Nass. Altertumskunde und Geschichtsf., 1898/99 (1-4). Wandtafel deutscher Kriegsschiffe. (Unter Benutzung amtlichen Materials pp.). Mit Text. — Roscher, Lexika der griech. und röm. Mythol. Fortf. Srg. 37 und 38. R. Göttele, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung, 2. Aufl. fortges. von E. Götz, VI. Bd. General-Register zu den Jahresberichten über die Fortschritte der klass. Altertumswissenschaft. (Bursian-Müller) bearb. von H. Bloch und Solms Todtmann, Leipzig 1898. Staats- und Communal-Adress-Handbuch für den Rgbz. Wiesbaden, für 1898/99 (Leber und Dassen). Grosse, unterhaltende Probleme und Spiele in mathem. Beleuchtung, Leipzig 1897. — Lehrproben und Lehrgänge, Heft 54-57. Ergänzungsheft (zum Centralblatt; statist. Mitteilungen.) Heft 14. — M. Evers, Auf der Schwelle zweier Jahrhunderte, 1898.

Für die Schülerbibliothek.

Kaiser Wilhelm II. Für Volk und Heer, von P. v. Schmidt, Berlin 1898, (8 Expl.) — Otto v. Bismarck, Ernstes und Heiteres aus dem Leben des großen Kanzlers, Berlin 1897. — H. Kohl, Denkwürdige Tage aus dem Leben des Fürsten Bismarck, Leipzig 1898. — D. Kämmer, der Werdegang des deutschen Volkes. — Philippson, Kulturgeschichte Europas seit dem Ausgange des Mittelalters bis zur Gegenwart, 1898. — Franz, der Aufbau in dem klassischen Drama, 2. Aufl. 1898.

2. Geographischer Apparat.

H. Kiepert, Imperii Rom. tabel. geogr. Ed. nova et emend. Berol. Reimer. — Schulwandkarte des Kriegsschauplatzes von 1870/71, Leipzig, Lang, 2. Auflage. — Kieperfs Wandkarte der deutschen Kolonien. Verlag von Dietrich Reimer, Berlin. 2 Expl.

3. Zuwachs zum physikalischen und zum naturwissenschaftlichen Apparat.

Neu angeschafft: Apparat für Telegraphie ohne Draht, Wärmestativ (zur Erwärmung der Influenzmaschine). Geschenkt wurden von dem Untertertianer K. Hassert ein grünfüßiges Teichhuhn, von dem Quintaner E. Rückert ein Birkenhuhn, ein Hühnerhabicht, ein Kolibri und ein großer Bürger und von dem Sextaner W. Rückert ein Mäusebussard und ein Wasserhuhn.

Allen gütigen Gebern wird hierdurch der herzlichste Dank ausgesprochen.

VII. Stiftungen.

Das Spieß-Stipendium, das nach § 4 des Statuts „zur Auszeichnung talentvoller, braver und fleißiger Schüler der Prima und Obersekunda“ verwendet werden soll, ist für das Rechnungsjahr 1898/99 im Betrage von 30 Mark dem Obersekundaner Paul Stiel verliehen worden.

Auf allergnädigste Veranlassung Sr. Majestät des Kaisers waren der Anstalt zur Verleihung als Prämien zugewiesen worden 4 Exemplare des Werkes: „Unser Kaiser“ von Büchsenstein, welche den Schülern Döring (U₁), Schumann (O_{II}), Winkelmann (V) und Kroh (VI), — und 1 Exemplar des Werkes: „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“, das dem Obertertianer Köll zuerkannt wurde.

VIII. Mitteilungen

an die Schüler und deren Eltern bezw. die Vertreter derselben.

1. Es wird von neuem darauf aufmerksam gemacht, daß nach einem Ministerial-Erlaß vom 21. September 1892, bezw. vom 11. Juli 1895, „Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind“.

2. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 10. April, vormittags 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung, zu welcher der Direktor schriftliche oder mündliche Anmeldungen bis zum Samstag, dem 8. April, entgegennimmt. Der Meldung sind beizufügen: 1) ein Geburtschein, 2) ein Impfschein (evtl. bezüglich der Wiederimpfung), 3) ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Lehranstalt. — Zur Aufnahme in **Sexta** ist es erforderlich, daß der Knabe sein neuntes Lebensjahr vollendet hat, insbesondere wird darauf aufmerksam gemacht, daß der aufzunehmende Knabe auch die lateinische Schrift muß lesen und schreiben können; im Rechnen ist die Kenntnis der 4 Spezies in unbenannten Zahlen notwendig.

Auswärtige Schüler dürfen ihre hiesige Wohnung nur nehmen oder wechseln mit der **vorher einzuholenden** Genehmigung des Direktors.

An diejenigen Bürger der Stadt, die Schüler des Gymnasiums in ihr Haus aufgenommen haben, richte ich die dringende Bitte, sowohl in ihrem Interesse, als in dem der Schüler und der Stadt auf die Erhaltung der Disziplin auch ihrerseits zu achten. Insbesondere bitte ich dafür zu sorgen, daß die Schüler im Sommer nach 9, im Winter nach 8 Uhr abends ohne besondere Erlaubnis des Direktors oder des Ordinarius ihre Wohnung nicht verlassen; auch bitte ich, nach dieser Zeit keine Besuche anderer Schüler zu gestatten, jedenfalls keine größeren und regelmäßigen Besuche zu irgend einer Zeit zuzulassen. Durch rechtzeitige Verhinderung, bezw. Anzeige derselben, sowie durch Mitwirkung zur Wahrung von Sitte und Anstand können auch die Hauswirte wesentlich zur Aufrechterhaltung einer guten Zucht beitragen und der Verhängung schwerer Strafen vorbeugen. Kommen Ungehörigkeiten vor, so muß sofort Anzeige erstattet werden, wenn sich die Hauswirte nicht selbst zu Mitschuldigen machen und unangenehme Folgen zuziehen wollen.

Die in Dillenburg wohnenden Eltern sind in der günstigen Lage, das Verhalten ihrer Söhne außerhalb der Schule selbst zu überwachen. Umso mehr darf ich die Erwartung aussprechen, daß sie jeder Übertretung der Schulordnung von seiten ihrer Söhne mit Nachdruck entgegenreten und dadurch diese vor schwerer Schädigung, sich selbst vor bitteren Erfahrungen bewahren.

Der Königliche Gymnasial-Direktor:

Prof. Dr. Langsdorf.

